

Die Senatorin für Kinder und Bildung

**26.05.2021**

**Frau Justa**

**361 12604**

Lfd. Nr.: 06/2021 LJHA

## **Vorlage**

**für den Landesjugendhilfeausschuss am 17.06.2021**

### **TOP 5**

**Sprachstandsfeststellung, sprachliche Bildung und Sprachförderung 2020/21 im Land Bremen**

#### **A. Problem**

Die Deputation für Kinder und Bildung hat die anliegende Vorlage zur „Sprachstandsfeststellung, sprachliche Bildung und Sprachförderung 2020/21 im Land Bremen“ in der Sitzung am 26.05.2021 zur Kenntnis genommen.

Die Vorlage soll dem Landesjugendhilfeausschuss ebenfalls zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

#### **B. Lösung**

Die in der Anlage beigefügte Vorlage wird dem Landesjugendhilfeausschuss zur Kenntnisnahme vorgelegt.

#### **C. Beschlussvorschlag**

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## Bremische Bürgerschaft – SD.NET Vorlagenformular (Ausschüsse und Deputationen)

<b>Ressort:</b>	Die Senatorin für Kinder und Bildung	<b>Verantwortlich:</b>	Herr Block Frau Justa
<b>Abteilung/Referat:</b>	3 / 30 IQHB	<b>Telefon:</b>	12604 2069
<b>Vorlagentyp:</b>	Beschlussvorlage Ausschüsse/Deputationen	<b>Aktenzeichen:</b>	L 104/20
<b>öff. / n.öff.:</b>	öffentlich	<b>Wirtschaftlichkeit:</b>	Keine WU

Beratungsfolge	Beratungsaktion
Staatliche Deputation für Kinder und Bildung - 20. WP	Kenntnisnahme
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.
Wählen Sie ein Element aus.	Wählen Sie ein Element aus.

### **Titel der Vorlage:**

### **Sprachstandsfeststellung, sprachliche Bildung und Sprachförderung 2020/21 im Land Bremen**

### **Vorlagentext:**

#### **A. Problem**

Nach § 36, Abs. 1 des Bremischen Schulgesetzes wird bei allen Kindern im Land Bremen, die im folgenden Kalenderjahr schulpflichtig werden, bis zum 31. Mai eines jeden Jahres eine Feststellung der Kenntnis der deutschen Sprache durchgeführt. Das Gesetz zur Anpassung bildungsrechtlicher Regelungen an die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sieht für das Jahr 2020 die Einschätzung des Sprachstandes durch die pädagogischen Fachkräfte bis Ende September 2020 vor. Kinder ohne Kitazugehörigkeit absolvieren ein geeignetes Testverfahren ebenfalls bis Ende September.

Nach § 36, Abs. 1 des Bremischen Schulgesetzes haben alle Kinder, bei denen im Rahmen der Sprachstandsfeststellung ein Sprachförderbedarf festgestellt wurde, das Anrecht auf eine Sprachförderung und die Pflicht, daran teilzunehmen. Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen, erhalten dort durch entsprechend qualifizierte pädagogische Fachkräfte ein gezieltes Sprachförderangebot (siehe Bericht, Anlage 1). Für Kinder mit Sprachförderbedarf, die keine

Kindertageseinrichtung besuchen, wird eine Sprachförderung in externen Sprachfördergruppen am Standort Kita oder Grundschule angeboten.

Die Verstärkung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung wurde für das Kindergartenjahr 2020/21 fortgeführt. Maßgeblich für die qualitative Weiterentwicklung des Bereichs der Sprachbildung und Sprachförderung ist die Einführung eines einheitlichen Beobachtungs- und Dokumentationssystems, womit im Jahr 2021 begonnen wird. Darüber hinaus wird verstärkt an einer Durchgängigkeit der Maßnahmen zur Sprachförderung und Sprachbildung in Kita und Grundschule gearbeitet. Maßgeblich dafür sind die Arbeiten im Rahmen der Entwicklung eines Bildungsplans 0-10.

## **B. Lösung**

Der staatlichen Deputation für Kinder und Bildung wird der anliegende Bericht zur vorschulischen und schulischen Sprachstandsfeststellung im Jahr 2020 sowie zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung vorgelegt.

## **C. Finanzielle / Personelle Auswirkungen / Gender-Prüfung**

Die Träger der Kindertageseinrichtungen im Land Bremen erhalten für das Kita-Jahr 2020/21 zusätzliche Mittel für die Durchführung und Weiterentwicklung von Angeboten zur sprachlichen Bildung und Sprachförderung.

Außerdem werden Qualifizierungsmaßnahmen und Programme zur Umsetzung und Weiterentwicklung der gezielten alltagsintegrierten sprachlichen Bildung durchgeführt.

Insgesamt waren in der Stadtgemeinde Bremen mehr Jungen als Mädchen in dem Verfahren zur Sprachstandsfeststellung (3.235 Jungen und 2.797 Mädchen). Die Kinder verteilen sich auf 57% Jungen und 43% Mädchen, die einen Sprachförderbedarf aufweisen. Diese Verteilung ist annähernd auch in den vergangenen Jahren festgestellt worden.

## **D. Beteiligung**

Diese Vorlage wird als Landesvorlage eingereicht. Es sind die Abteilung 3 (Referat 30), die Stabsstelle des IQHB, das Schulamt Bremerhaven sowie das Amt für Jugend, Familie und Frauen beteiligt worden.

## **Beschlussempfehlung:**

Die Deputation für Kinder und Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis

# Anlage 1: Bericht zur Sprachstandsfeststellung 2020, sprachlichen Bildung und Sprachförderung im Kindergarten- jahr 2020/21

---

<b>1.</b>	<b>Rahmenbedingungen.....</b>	<b>1</b>
1.1	Verfahren.....	2
<b>2.</b>	<b>Ergebnisse der Sprachstandsfeststellung 2020.....</b>	<b>5</b>
2.1	Beschreibung der Kohorte.....	5
2.2	Ergebnisse Bremerhaven .....	5
2.3	Ergebnisse Bremen .....	8
<b>3.</b>	<b>Sprachförderung und alltagsintegrierte sprachliche Bildung von Anfang an.....</b>	<b>14</b>
3.1	3.1 Umsetzung der Sprachförderung im Anschluss an die Sprachstandsfeststellung 14	
<b>4.</b>	<b>Folgeuntersuchung zu Beginn der ersten Klasse (Schuljahr 2020/2021) .....</b>	<b>21</b>
4.1	Schulische Erhebung Bremerhaven .....	22
4.2	Schulische Erhebung Bremen .....	23
<b>5.</b>	<b>Geplantes Vorgehen 2021.....</b>	<b>25</b>

## 1. Rahmenbedingungen

Die jährliche Sprachstandsfeststellung gemäß § 36 BremSchulG stand im Jahr 2020 unter dem Einfluss der Pandemie sowie der Auswirkungen der Corona-Schutzmaßnahmen. Die Schulschließungen waren im Frühjahr 2020 zentral im ersten Lockdown. Die Schließung der Schulen führte dazu, dass die gewohnte Infrastruktur in Schule (Testdurchführung) und Kita (Begleitung der Testkinder) nicht zur Verfügung stand. Um dem gesetzlichen Auftrag gerecht zu werden und alle Beteiligten nicht unnötig zu gefährden oder zusätzlich zu belasten, sind die Verfahren an die Situation angepasst worden, damit es weiterhin möglich ist, eine Aussage zum Sprachstand / Förderbedarf machen zu können. In Bremen und Bremerhaven ist dazu unterschiedlich vorgegangen worden (Absatz 1.1.3 und 1.1.4).

## **1.1 Verfahren**

### *1.1.1 Software*

In 2020 ist die Testsoftware neu programmiert worden. Neben der technischen Umstellung ist in die neue Software eine Testverlaufsdokumentation integriert worden, sodass zu jedem Test Ergänzungen erfasst werden. Mit den zusätzlichen Daten werden die Auswertungsroutinen überprüft und für beide Kommunen gleichermaßen definiert.

Im Kern sind die Änderungen der Software als technische Aktualisierung des Tests zu betrachten, die nun die Unabhängigkeit der Endgeräte beinhaltet und damit die Lauffähigkeit der PRIMO-Software auf den im Land Bremen vorliegenden iPads sicherstellt.

Der Testinhalt ist in beiden Software-Versionen identisch. Die erhobenen Items sind unverändert geblieben und knüpfen an den Erhebungen der Vorjahre an. Dennoch sollten die Ergebnisse der Kommunen nur unter Berücksichtigung der noch vorliegenden Unterschiede zusammengefasst werden.

### *1.1.2 Verfahren*

Auch in 2020 ist die Durchführung, Erhebung sowie die Auswertung der Test-Ergebnisse in den beiden Kommunen unterschiedlich. Mit dem Blick auf diesen Umstand werden die Ergebnisse getrennt nach Kommunen berichtet. Nachfolgend werden in Tabelle 1 die wesentlichen Unterschiede der Verfahren für das Erhebungsjahr 2020 aufgeführt.

Die aufgeführten Verfahrensunterschiede schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. Sie können außerdem zu tendenziell höheren Förderquoten in Bremerhaven führen.

Tabelle 1 Übersicht Unterschiede Bremerhaven - Bremen

Bereich	Bremen	Bremerhaven
Testteile <sup>1</sup> vorschulisch	Kurzversion exkl. der Skala Textverständnis	Langversion inkl. der Skala Textverständnis
Software	Cito Version 3	PRIMO
Testleitung	Sprachberater*innen der Grundschulen	Schüler*innen der Fachschule Sozialpädagogik-BBS Sophie Scholl
Testabbruch	Bei unklarem Grund für den Abbruch wird die Förderentscheidung gemeinsam mit der Kita / den Eltern getroffen	Testabbruch führt zu Sprachförderbedarf
Schulische Erhebung	Sprachberater*innen können Kinder ohne Verpflichtung und nach Bedarf hinzunehmen	Es werden nur die verpflichteten Kinder getestet

### 1.1.3 Vorgehen in Bremerhaven:

In Bremerhaven sind alle betroffenen Kinder – die Kita-Kinder, die Nicht-Kita-Kinder und die Test-Kinder nach Einschulung – im Zeitraum vom 30.09. - 8.10.2020 zu einem regulären Test-Termin unter Einhaltung der Hygiene- und Schutzbestimmungen in die Grundschulen eingeladen worden. Es kam erstmalig die Software PRIMO zum Einsatz. Alle Testungen wurden an Tablets durchgeführt. In vielen Grundschulen Bremerhavens wurden im Laufe des Jahres 2020 die Computerräume aufgelöst und die Anschaffung von Tablets im Rahmen des Digitalpakts waren bereits beschlossen, als die Sprachstandsfeststellung 2020 geplant wurde.

<sup>1</sup> Die 4 Untertestbereiche: Das Verstehen von konkreten Wörtern (Passiver Wortschatz), das Verstehen von abstrakten Begriffen, die Lautunterscheidung (Phonologische Bewusstheit) und das Textverständnis.

#### *1.1.4 Vorgehen in Bremen:*

In Bremen sind die betroffenen Kinder in die bekannten Gruppen a) Kita-Kind, b) Nicht-Kita-Kind und c) Test-Kinder nach Einschulung unterteilt worden.

**Gruppe a):** Für die Kita Kinder ist das Verfahren dahingehend angepasst worden, dass zur Identifizierung des Sprachförderbedarfs eine Einschätzung des Sprachstandes durch pädagogische Fachkräfte vorgenommen wurde. Die Einrichtungen in Bremen hatten mit Rücksicht auf zusätzliche Belastungen aus den Auswirkungen der Pandemie neben der Vorbereitung einen Zeitraum von fünf Wochen für die Einschätzung und Dokumentation auf der Internetseite zur Verfügung. Unterstützt wurden die Kitas durch die Fachberater\*innen der Träger und das Cito-Team, die bei Fragen beraten haben. Es standen drei Optionen zur Einschätzung zur Verfügung: 1. kein Sprachförderbedarf 2. Sprachförderbedarf liegt vor und 3. keine Einschätzung möglich. Diese Einschätzung wurde nach dem Umprogrammieren der „Cito-Verwaltungsseiten“ arbeitsökonomisch online dokumentiert.

**Gruppe b):** Da für die Kinder ohne Kita Bezug (Nicht-Kita-Kinder) keine Fachkräfte eine Einschätzung vornehmen konnten, sind diese Kinder in dem Zeitraum vom 07.09. – 25.09.2020 zu einem regulären Test-Termin unter Einhaltung der Hygiene- und Schutzbestimmungen in die Grundschulen eingeladen worden. Diese Termine lagen an den Nachmittagen, womit möglichst sichergestellt wurde, dass die Nicht-Kita-Kinder nicht während des Schulbetriebes in den Schulen sind. Für diese Gruppe kam der bekannte Test CITO in der Version 3 zur Anwendung.

**Gruppe c):** Die schulische Erhebung wurde für die Zeit vom 07.09. – 02.10.2020 terminiert und fand parallel zum Schulbetrieb statt.

## 2. Ergebnisse der Sprachstandsfeststellung 2020

### 2.1 Beschreibung der Kohorte

In die Gesamtkohorte für die Sprachstandsfeststellung 2020 konnten Kinder aufgenommen werden, die im Zeitraum 01.07.14 – 30.12.2015 geboren wurden oder nach der Einschulung in der ersten Klasse erneut oder erstmals getestet wurden. In Bremen wurden vorschulisch nur die Kinder mit einem Geburtsdatum 01.07.2014 bis 30.09.2015 aufgenommen.

Die Kohorte teilte sich in das vorschulische und schulische Verfahren auf. Das vorschulische Verfahren wird wiederum in a) Kita-Kinder und b) Nicht-Kita-Kinder (detaillierte Darstellung für Bremen und Bremerhaven in Tabelle 2) unterschieden. Die schulische Kohorte besteht aus Kindern, die im vergangenen Jahr einen Sprachförderbedarf aufwiesen oder bisher nicht am Verfahren teilgenommen haben. In Bremen können die Sprachberater\*innen darüber hinaus Kinder nach der Einschulung zusätzlich testen, die nicht verpflichtet sind, aber eine Erhebung des Sprachstandes sinnvoll erscheint und gewünscht wird. Die weitere Betrachtung zur Erhebung nach der Einschulung erfolgt im Kapitel 4. ab Seite 21.

Tabelle 2 Übersicht Sprachstandskohorte 2020

	Bremerhaven	Bremen
<b>vorschulisch</b>	<b>1.453</b>	<b>6.032</b>
Davon Kita-Kinder	1.014	5.378
Davon Nicht-Kita-Kinder	439	654
<b>Schulkinder (verpflichtet)</b>	<b>691</b>	<b>1.638</b>
<b>Gesamt Kinder mit Verpflichtung zur Teilnahme</b>	<b>2.144</b>	<b>7.670</b>

### 2.2 Ergebnisse Bremerhaven

#### 2.2.1 Test-Teilnahme für Bremerhaven (inkl. Vergleich mit 2019)

In Bremerhaven zählen 2020 insgesamt 2.154 Kinder zur Kohorte. Es ist den Eltern möglich ihre Kinder aus unterschiedlichen Gründen abzumelden. Im Berichtsjahr wurde für 10 Kinder von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, so dass insgesamt 2.144 zur Testkohorte zählen (s. Tabelle 3).



Tabelle 3 Übersicht Teilnahme Bremerhaven

	Bremerhaven			
	2020		Vergleich 2019	
	absolut	in %	absolut	in %
Gesamtkohorte	2.154		1.324	
davon Abmeldungen	10	0,5%	46	3,5%
<b>Testkohorte</b>	<b>2.144</b>	<b>100%</b>	<b>1.278</b>	<b>100%</b>
Teilnahme	1.350	63,0%	1.257	98,4%
davon Feststellung geringe oder keine Deutschkenntnisse (ohne Test)	23	1,1%	191	14,9%
Nichtteilnahme	794	37,0%	21	1,6%

Tabelle 4 Übersicht Test-Kennzahlen Durchführung Bremerhaven

	Bremerhaven			
	2020		Vergleich 2019	
	absolut	in %	absolut	in %
Testkohorte	2.144	100%	1.278	100,0%
<b>Teilnahme im Verfahren</b>	<b>1.350</b>	<b>63%</b>	<b>1.257</b>	<b>98%</b>
davon ohne Teilnahme am Test	-	0,0%	191	15,2%
<b>durchgeführte Tests</b>	<b>1.350</b>	<b>100%</b>	<b>1.066</b>	<b>85%</b>
davon vollständige Tests	1.219	90,3%	987	92,6%
davon nicht verwertbare Ergebnisse	3	0,2%		0,0%
davon Testabbrüche	128	9,5%	79	7,4%
davon nicht begonnene Tests	-	0,0%		0,0%

In 2020 ist die Testsoftware PRIMO neu programmiert worden, sodass eine Testverlaufsdokumentation integriert ist und erstmals direkt im Anschluss nach jedem Test unmittelbar in der PRIMO-Software erfolgt. Bei dem erstmaligen Einsatz dieser neuen Software lief diese Dokumentation noch nicht fehlerlos ab. Diese Probleme werden korrigiert, sodass im Anschluss an die nächste Testung die Testverlaufsdokumentation wieder ausführlich berichtet werden kann.

### 2.2.2 Einschränkungen bei Abbrüchen Bremerhaven

Aus den Testverlaufsdokumentationen ergeben sich die Gründe für Testabbrüche (Tabelle 5). Es können für einen Testabbruch mehrere Begründungen ausgewählt werden (Mehrfachauswahl), weswegen hier keine Summen gebildet werden können.

Positiv zu berichten ist, dass durch die Primo-Testung mittels Tablets die technischen Probleme und die in der Vergangenheit beobachteten Schwierigkeiten beim Bedienen der Maus ausgeräumt werden konnten.

Tabelle 5 Begründungen für abgebrochene Tests Bremerhaven

	Bremerhaven			
	2020		Vergleich 2019	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>durchgeführte Tests</b>	<b>1.350</b>	<b>100%</b>	<b>1.066</b>	<b>100%</b>
sprachliche Anforderung zu hoch	21	1,6%	115	10,8%
mangelnde Konzentrationsfähigkeit	26	1,9%	135	12,7%
fehlende Motivation	21	1,6%	94	8,8%
Sonstiges	6	0,4%	99	9,3%
Technik- bzw. Computerprobleme	-	0,0%	13	1,2%

### 2.2.3 Sprachförderbedarf Bremerhaven

Tabelle 6 Sprachförderbedarf

	Bremerhaven			
	2020		Vergleich 2019	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Teilnahme im Verfahren</b>	<b>1.350</b>	<b>63%</b>	<b>1.257</b>	<b>98%</b>
<b>kein Förderbedarf (durch PRIMO-Sprachtest)</b>	<b>527</b>	<b>39,0%</b>	<b>598</b>	<b>47,6%</b>
<b>Förderbedarf</b>	<b>699</b>	<b>51,8%</b>	<b>659</b>	<b>52,4%</b>
davon PRIMO-Sprachtest	699	51,8%	409	32,5%
davon keine oder geringe Deutschkenntnisse	48	3,6%	191	15,2%
davon Dokumentation „sprachliche Anforderung“	21	1,6%		0,0%
<b>Unbekannte Teilnahmeentscheidung</b>	<b>124</b>	<b>9%</b>		<b>0%</b>

Eine Besonderheit des neu programmierten PRIMO-Tests besteht darin, dass Beobachtungen wie „keine oder geringe Deutschkenntnisse“ oder „Sprachliche Anforderung zu hoch“ erst dokumentiert werden können, wenn der Test begonnen worden ist.

Insgesamt liegt der Anteil der Kinder, für die zum Sprachförderjahr 2020/21 ein Sprachförderbedarf ausgewiesen wurde, in Bremerhaven bei 51,8 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Sprachförderquote um 0,6% gesunken. Eine grafische Darstellung der Förderbedarfe seit 2018 ist in der Abbildung 1 zu sehen.

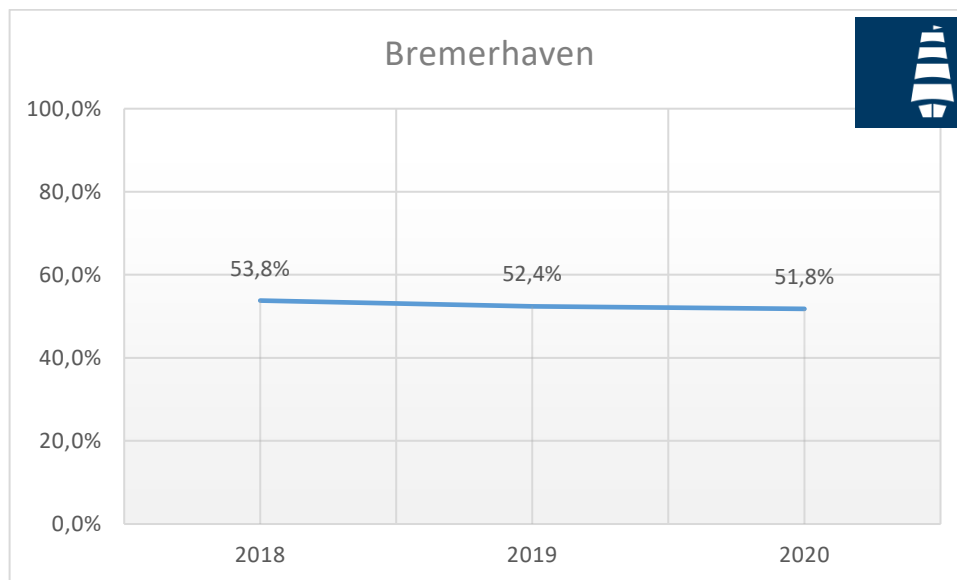


Abbildung 1 Kurve Förderbedarf Bremerhaven nach Jahren seit 2018

## 2.3 Ergebnisse Bremen

### 2.3.1 Test-Teilnahme für Bremen (inkl. Vergleich mit 2019)

In Bremen zählen 2020 insgesamt 8.521 Kinder zur Kohorte. Unterteilt werden die Kinder in das vorschulische (6.032 Kinder) und schulische Verfahren (2.489 Kinder). Es ist den Eltern im vorschulischen Verfahren möglich ihre Kinder aus unterschiedlichen Gründen abzumelden. Im Berichtsjahr wurde für 741 Kinder von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, so dass

insgesamt 5.291 zur Testkohorte<sup>2</sup> zählen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die absolute Zahl der Kinder in der Testkohorte um 805 Kinder bzw. um 18% gestiegen.

*Tabelle 7 Übersicht Teilnahme Bremen*

	Bremen			
	2020		Vergleich 2019	
	absolut	in %	absolut	in %
Gesamtkohorte	6.032		5.168	
davon Abmeldungen	741	12,3%	682	13,2%
<b>Testkohorte</b>	<b>5.291</b>	<b>100%</b>	<b>4.486</b>	<b>100%</b>
<b>Teilnahme</b>	<b>5.013</b>	<b>94,7%</b>	<b>4.263</b>	<b>95,0%</b>
davon Feststellung geringe oder keine Deutschkenntnisse (ohne Test)	90	1,7%	186	4,1%
davon Sprachdiagnostischer Befund	7	0,1%	34	0,8%
<b>Nichtteilnahme</b>	<b>276</b>	<b>5,2%</b>	<b>223</b>	<b>5,0%</b>
davon Rückmeldung durch Kitas	26	0,5%	81	1,8%

### 2.3.2 Test-Kennzahlen Durchführung Bremen

Die nachfolgenden Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf die Gruppe der Nicht-Kita-Kinder<sup>3</sup>, für die keine Einschätzung durch pädagogische Fachkräfte vorliegt, sondern der Cito-Test durchgeführt wurde. Die Nicht-Kita-Kinder werden hier mangels vorliegender Testverlaufsdokumentation nicht berichtet. Bei der Durchführung kann es vorkommen, dass ein Test abgebrochen wird oder aus Sicht der Testleitung das Testergebnis nicht belastbar ist. Aus diesem Grund sind die Testleitungen aufgefordert, eine Testverlaufsdokumentation auszufüllen. In Bremen erfolgte die Testverlaufsdokumentation wie in den vergangenen Jahren auch für jeden Testdurchlauf webbasiert und nicht zwingend unmittelbar

<sup>2</sup> Testkohorte beschreibt die Anzahl der Kinder, die zum Test antreten sollen.

<sup>3</sup> Nicht-Kita-Kinder bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Kinder im Rahmen der Sprachstandserhebung keiner Kita zugeordnet werden konnten. Es kann kein direkter Bezug zur Kita-Platz-Versorgung hergestellt werden.

nach dem Test. Die Verteilung der Kinder auf das Einschätz-Verfahren und das Cito-Test-Verfahren ist in

Tabelle 8 aufgeschlüsselt. Demnach ist für 94,3% der Kinder in 2020 der Sprachstand durch pädagogische Fachkräfte eingeschätzt worden. Der reguläre Test für die Kinder ohne Kitabezug wurde bei 237 Kindern der Testkohorte durchgeführt.

*Tabelle 8 Übersicht Test-Kennzahlen Durchführung Bremen*

Testkohorte	Bremen			
	2020		Vergleich 2019	
	absolut	in %	absolut	in %
	5.291	100%	4.486	100,0%
<b>Teilnahme im Verfahren</b>	<b>5.013</b>	<b>94,7%</b>	<b>4.263</b>	<b>95,0%</b>
davon im Einschätzungsverfahren	4.727	94,3%	-	0,0%
davon ohne Teilnahme am Test	276	5,5%	220	5,2%
<b>durchgeführte Tests</b>	<b>237</b>	<b>4,7%</b>	<b>4.043</b>	<b>94,8%</b>
davon vollständige Tests	181	76,4%		0,0%
davon vorliegende Testverlaufsdokumentationen	171	72,2%	3.806	94,1%
davon nicht verwertbare Ergebnisse	1	0,4%	24	0,6%
davon Testabbrüche	21	8,9%	170	4,2%
davon nicht begonnene Tests	14	5,9%	43	1,1%

### *2.3.3 Einschränkungen bei Abbrüchen Bremen*

Aus der Auswertung der Testverlaufsdokumentationen ergeben sich in der Tabelle 9 die Gründe für Testabbrüche. Es können für einen Testabbruch mehrere Begründungen ausgewählt werden (Mehrfachauswahl), weswegen hier eine Summierung nicht erfolgen darf. Die hier berichteten Kinder sind die Kinder, für die zur Terminlegung aufgrund der vorliegenden Unterlagen keine Zuordnung zu einer Kita möglich war (Nicht-Kita-Kinder) und somit die reguläre Sprachstandserhebung mittels der Cito-Software notwendig wurde.

Die Zahlen aus 2019 sind an dieser Stelle nicht vergleichbar, da hier eine andere Zusammensetzung der Kohorte vorliegt. Aus diesem Grund wird zusätzlich zu den Gesamtzahlen aus 2019 die vergleichbare Gruppe berichtet.

Die Abbruchkriterien „sprachliche Anforderung zu hoch“ oder „fehlende Motivation“ haben in 2020 augenscheinlich eine größere Bedeutung, zu berücksichtigen gelten hier die unterschiedlichen zugrundeliegenden Grundgesamtheit der jeweiligen Jahre.

*Tabelle 9 Begründungen für abgebrochene Tests Bremen*


	<b>Bremen</b>					
	2020		Vergleich 2019 Nicht-Kita-Kinder		Vergleich 2019 Gesamte Kohorte	
	absolut	in %	absolut	in %	Absolut	in %
<b>durchgeführte Tests</b>	<b>237</b>	<b>100%</b>	<b>145</b>	<b>100%</b>	<b>4.043</b>	<b>100%</b>
sprachliche Anforderung zu hoch	20	8,4%	5	3,4%	71	1,8%
mangelnde Konzentrationsfähigkeit	12	5,1%	6	4,1%	105	2,6%
Probleme mit der Computermouse	13	5,5%	7	4,8%	65	1,6%
fehlende Motivation	8	3,4%	2	1,4%	76	1,9%
Sonstiges	5	2,1%	4	2,8%	71	1,8%
Technik- bzw. Computerprobleme	-	0,0%	-	0,0%	13	0,32%

#### *2.3.4 Sprachförderbedarf Bremen*

In Tabelle 10 ist der effektive Sprachförderbedarf dargestellt. Die Grundlage der Feststellung des Sprachförderbedarfs sind 5.013 Kinder. Das entspricht einer um 750 Kinder größeren Gruppe (17,6 % Steigerung) zum Vorjahr. In 2020 weisen 2.680 Kinder keinen Sprachförderbedarf auf (2019: 2.605) und ist damit in absoluten Zahlen nahezu stabil.

Bei den Kindern mit Sprachförderbedarf ist ein starker Anstieg in den absoluten Zahlen zu verzeichnen. Insgesamt haben 2.356 Kinder einen Sprachförderbedarf. Im Vergleich mit dem Vorjahr ist das ein Anstieg um 763 Kinder. Prozentual im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 47,9%.

Tabelle 10 Sprachförderbedarf

	Bremen			
	2020		Vergleich 2019	
	absolut	in %	absolut	in %
 Teilnahme im Verfahren	<b>5.013</b>	<b>100,0%</b>	<b>4.263</b>	<b>100%</b>
<b>kein Förderbedarf</b>	<b>2.680</b>	<b>53,5%</b>	<b>2.605</b>	<b>61,1%</b>
davon Einschätzung Sprachstand durch Kita	2.613	52,1%		0,0%
davon Cito-Sprachtest	63	1,3%	2.543	59,7%
davon Sprachdiagnostischer Befund	7	0,1%	33	0,8%
davon Teilnahmeentscheidung Sprachförderung Kita [1]	20	0,4%	29	0,7%
<b>Förderbedarf</b>	<b>2.356</b>	<b>47,0%</b>	<b>1.593</b>	<b>37,4%</b>
davon Einschätzung Sprachstand durch Kita	2.214	44,2%		0,0%
davon Cito-Sprachtest	105	2,1%	1.265	29,7%
davon keine oder geringe Deutschkenntnisse	90	1,8%	186	4,4%
davon Dokumentation „sprachliche Anforderung“	22	0,4%	71	1,7%
davon Teilnahmeentscheidung Sprachförderung Kita	6	0,1%	70	1,6%
davon Sprachdiagnostischer Befund	-	0,0%	1	0,0%
<b>Unbekannte Teilnahmeentscheidung</b>	<b>42</b>	<b>0,8%</b>	<b>65</b>	<b>1,5%</b>

Bezogen auf die Ergebnisse in 2020 weisen 47,0% einen Sprachförderbedarf auf. Die Bewertung dieser Quote im Vergleich zu den Vorjahren ist nicht möglich, da die zugrunde liegenden Verfahren gänzlich unterschiedlich sind (PC-Test vs. Einschätzung pädagogischer Fachkräfte). Die Darstellung des Förderbedarfs in der Abbildung 2 dient der Veranschaulichung, lässt jedoch keinen Rückschluss auf die Entwicklung zu. Insbesondere können anhand dieser Zahlen nicht Auswirkungen von Corona-Maßnahmen beurteilt werden. Eine Verknüpfung der Werte ist nicht zulässig, da das in 2020 durchgeführte Verfahren den Kriterien Objektivität, Reliabilität und Validität nicht standhalten kann.

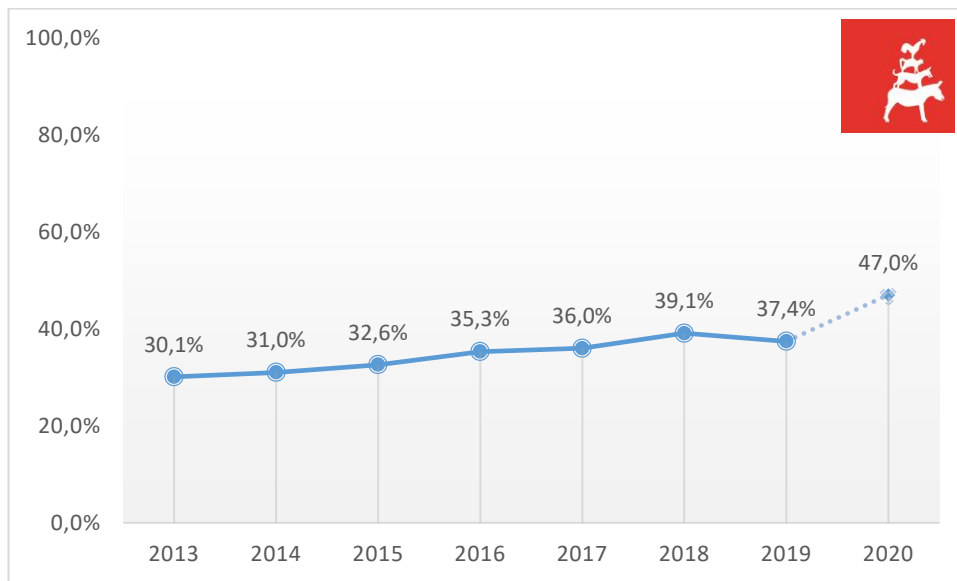


Abbildung 2 Kurve Förderbedarf Bremen nach Jahren seit 2013

Eine detaillierte Darstellung der vorschulischen Sprachförderbedarfszahlen auf Stadtteil- und Ortsteilebene ist der Anlage 2 zu entnehmen. In dieser Anlage berichteten Förderquoten sind unter der besonderen Berücksichtigung der unterschiedlichen Verfahren zu betrachten. Es ist in allen Stadtteilen zu beobachten, dass die Förderquote von 2019 zu 2020 gestiegen ist. Dieser Anstieg vor allem auf die unterschiedlichen Verfahren zurückzuführen. Ob die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie einen Einfluss auf den Sprachstand haben, ist hier nicht abzulesen. Bei den Einschätzungen der pädagogischen Fachkräfte ist anzunehmen, dass die Entscheidungen im Grenzbereich zwischen *Sprachförderbedarf* und *kein Sprachförderbedarf* für das Kind getroffen wurden.



### **3. Sprachförderung und alltagsintegrierte sprachliche Bildung von Anfang an**

#### **3.1 3.1 Umsetzung der Sprachförderung im Anschluss an die Sprachstandsfeststellung**

In diesem Jahr konnte in der Stadtgemeinde Bremen der Cito-Test bzw. jetzt Primo-Testung aufgrund der Corona-Lage nicht durchgeführt werden. Stattdessen wurde in Abstimmung mit den Trägern der Kindertagesbetreuung eine Sprachstandseinschätzung über die pädagogischen Fachkräfte in der Kita vorgenommen. In Bremerhaven konnte die Primo-Testung, wie oben genauer erläutert stattfinden und die Förderung in der Kita richtet sich entsprechend nach diesen Testergebnissen.

Die Förderung der Kinder mit einem Sprachförderbedarf lt. Cito wird seit 2018 in beiden Stadtgemeinden von qualifizierten pädagogischen Fachkräften in der Kita durchgeführt. Die Umsetzung der Sprachförderung findet in Bremerhaven integriert im pädagogischen Alltag statt. In der Stadtgemeinde Bremen findet die Umsetzung sowohl gezielt im pädagogischen Alltag der Kita statt, als auch in Kleingruppen. Bei Letzterer umfasst die Sprachförderung 92 Einheiten (Stunden) im Kita-Jahr.

Während der Sprachförderung findet ein Austausch zwischen pädagogischen Fachkräften in der Kita und den Eltern über die Sprachentwicklung des Kindes statt.

Um bedarfsorientierte und einrichtungsbezogene Unterstützung für die Einrichtungen zu gewährleisten, werden die Kitas in drei Cluster eingeteilt. Unterschieden werden dabei:

- Kitas mit mehr als 8 Sprachförderkindern (*Cluster 1*)
- Kitas mit mindestens einem Kind mit Sprachförderbedarf, aber weniger als 8 (*Cluster 2*)
- Kitas mit weniger als einem Sprachförderkind (*Cluster 3*)

Tabelle 11 Einteilung der Kitas in Cluster 2020/21 – Stadtgemeinde Bremen

Grundlage sind die Förderkinder Ø 2018/19, 2019/20, 2020/21 <sup>4</sup>	Anzahl der Kitas	%-Anteil Kitas in Bezug zur Gesamtzahl der Kitas	Anzahl der SF-Kinder 20/21	%- Anteil der SF-Kinder in den jeweiligen Clustern in Bezug zur Gesamtzahl der SF-Kinder
<b>Kitas Cluster 1: Ø 8 oder mehr SF-Kinder lt. Cito</b>	96	24,74%	1601	71,99%
<b>Kitas Cluster 2: Ø 1 bis 7,75 SF-Kinder lt. Cito</b>	142	36,6%	611	27,47%
<b>Kitas Cluster 3: weniger als Ø 1 SF-Kinder lt. Cito</b>	150	38,66%	12	0,54%
<i>Gesamt</i>	<i>388</i>	<i>100%</i>	<i>2.224</i>	<i>100%</i>

Die obige Tabelle (Nr. 11 Tabelle 11) zeigt, dass der Großteil der Kinder mit Sprachförderbedarf (71,99% in Bremen, für BHV liegen in diesem Jahr keine auswertbaren Daten vor) in Einrichtungen mit mehr als 8 Sprachförderkindern im Durchschnitt zu finden ist; d.h. die Sprachförderkinder konzentrieren sich in bestimmten Einrichtungen. Die folgende Tabelle zur Stadtgemeinde Bremen (Nr. 12) verdeutlicht, dass diese Konzentration von Sprachförderkindern in verhältnismäßig wenigen Einrichtungen konstant hoch bleibt (>70%) und diese Kitas anhaltend vor besonderen Herausforderungen stehen. Daher stehen diese im Fokus von Maßnahmen im Bereich Sprachförderung und Sprachbildung.

Tabelle 12 Entwicklung der Anzahl Kitas in Cluster 1 in der Stadtgemeinde Bremen

	2018/19	2019/2020	2020/2021
absolute Anzahl Kitas in Cluster 1	78	82	96
%-Anteil der SF-Kinder in Cluster 1	71,10%	73,86%	71,99%

Betrachtet man die hohe Konzentration von Kindern mit Sprachförderbedarf aus regionaler Perspektive ist folgendes auffällig: Die höchsten Sprachförderquoten in der Stadtgemeinde Bremen sind in Gröpelingen und

<sup>4</sup> Für das Kita-Jahr 2020/21 werden in der Stadtgemeinde Bremen die Zahlen aus der Fachkräftein-schätzung herangezogen.

Blumenthal vorzufinden (vgl. Anlage 2); die höchste Anzahl an Kindern mit Sprachförderbedarf geht in Gröpelingen in eine Kita (vgl. Anlage 3).

Die finanzielle Grundlage für die Umsetzung der Sprachförderung und Sprachbildung wird den Trägern der Kindertagesbetreuung in der Stadtgemeinde Bremen über das Verstärkungsprogramm Sprachförderung und sprachliche Bildung zur Verfügung gestellt. Darin enthalten sind Mittel für zusätzliche Personalressource, Fortbildung, Material, sowie für Konzeptentwicklung und Fachberatung. Teil dieses Verstärkungsprogramms ist ebenfalls die Ausstattung aller Einrichtungen mit einem sprachförderlichen Materialpaket, welches in enger Abstimmung mit der Bildungskonzeption Sprache 0-10 Jahre zusammengestellt wurde. Für die Elternvereine in Bremen werden die Beratungsstellen mit je einer halben Personalressource für eine „Fachberatung sprachliche Bildung“ ausgestattet.

In der Stadtgemeinde Bremerhaven werden den Kitas für die Umsetzung der Sprachförderung in geringem Umfang Personalressource und Sachmittel zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird den Einrichtungen eine trägerübergreifende Fachberatung (0,5 BV) für die Begleitung und Beratung zur Seite gestellt.

### ***3.2 Umsetzung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung von Anfang an***

Neben den in erster Linie kompensatorischen Maßnahmen für Kinder im Vorschulalter, stellt die Sprachbildung (Sprachentwicklungsförderung) den zweiten Fokus der Maßnahmen der senatorischen Behörde dar. Alltagsintegrierte Sprachentwicklungsförderung ist ein präventives Angebot und richtet sich an alle Kinder in der Kita. Sie zeichnet sich durch ihren direkten Bezug zu Alltagssituationen und der damit verbundenen Handlungsrelevanz für Kinder aus. Dabei können von einer früh einsetzenden, gezielten Sprachbildung insbesondere diejenigen Kinder profitieren, die einen besonderen Unterstützungsbedarf in ihrer Sprachentwicklung haben.

### Aktuelles Vorhaben: Implementierung BaSiK

In diesem Sinne wurde seit insbesondere 2019 in einem intensiven Beratungsprozess mit den Trägern und unter Einbeziehung wissenschaftlicher Expertise erörtert, wie Kinder in der Kindertagesbetreuung in ihrer Sprachentwicklung bestmöglich und frühzeitig unterstützt werden können.

In einem Positionspapier Sprache (2019), welches mit den Trägern der Stadtgemeinde Bremen und der Universität Bremen verfasst wurde, wurde auf die besondere Bedeutung von Basiskompetenzen der pädagogischen Fachkräfte im Bereich Sprache hingewiesen auf eine grundsätzliche Sensibilisierung für sprachentwicklungsfördernde Situationen im Alltag und damit zusammenhängend der systematische Sprachbeobachtung von Kindern.

Dementsprechend wurde nach einem Instrument für das Land Bremen gesucht, welches an diesen Punkten ansetzt. Mit Blick auf die bestehenden Rahmenbedingungen in Bremen, die Erfahrungen aus anderen Bundesländern, sowie auf die Erkenntnisse und Rückmeldungen aus Praxis und Wissenschaft wurde sich schwerpunktmäßig mit der qualitativen Verbesserung der alltagsintegrierten Sprachförderung und insbesondere Sprachbildung befasst. Die Schwerpunktlegung auf das alltagsintegrierte Arbeiten spiegelt dabei auch die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse wieder, die darauf hinweisen, dass alltagsintegrierte Maßnahmen, die Handlungsrelevanz für das Kind erzeugen und sich gezielt Alltagssituationen nutzbar machen, nachhaltig wirksamer sind als additive Maßnahmen. Zudem wurde nach einem Instrument gesucht, welches sowohl für Kinder mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache geeignet ist, sowie möglichst früh einsetzt und eine möglichst lange Altersspanne der Kinder abdeckt, im besten Falle über deren gesamte Zeit in der Kindertageseinrichtung.

Außerdem wurde sich in dem Beratungsprozess darauf geeinigt, dass es sich bei dem Instrument um eine Beobachtungs- und Dokumentationssystem handeln sollte und nicht um ein Testverfahren. Denn im Gegensatz zu der Implementierung eines weiteren (früheren, zusätzlichen) Testverfahrens hat ein Beobachtungs- und Dokumentationssystem den Vorteil, dass es zum einen die Sprachentwicklung eines Kindes als Prozess abbilden kann. Zum anderen kann es Hinweise für die sprachförderliche Gestaltung

des Alltags geben (Handlungsrelevanz schaffen). Außerdem kann ein solches Instrument bei der Feststellung unterstützen, ob in einem konkreten Fall andere Professionen wie z.B. Sprachtherapeut\*innen/Logopäd\*innen einzubinden sind. Dies bedeutet für die pädagogischen Fachkräfte Unterstützung in der Zusammenarbeit mit anderen Professionen und kann dadurch zur Entlastung im Alltag führen. Darüber hinaus wird ein Beobachtungs- und Dokumentationssystem von den pädagogischen Fachkräften selbst durchgeführt, sodass dies gleichzeitig zur Professionalisierung der Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung beiträgt.

Auf Basis dieser Überlegungen wurde sich mit dem Verfahren BaSiK („Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtungen in Kindertageseinrichtungen“) beschäftigt. Dabei handelt es sich um ein Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, welches die begleitende, systematische, regelmäßige Beobachtung der kindlichen Sprachentwicklung von 0 bis 6 Jahren ermöglicht. Das Verfahren wurde im Zeitraum 2010 – 2014 in Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachkräften entwickelt und seither an einer Stichprobe von über 2.000 Kindern erprobt. Es ist sowohl für Kinder mit Deutsch als Erst- als auch als Zweitsprache geeignet und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, indem neben sprachlichen Kompetenzen im engeren Sinne auch Basiskompetenzen berücksichtigt werden, die für die Sprachentwicklung entscheidend sind. Insbesondere wird die Verbindung zwischen Sprache und Bewegung betont.

Die gezielte Beobachtung soll dabei – unter Nutzung von Alltagssituationen – die Fachkräfte für den Bildungsbereich Sprache sensibilisieren, die Schritte des Spracherwerbs sichtbar machen, zur Erkennung von Warnsignalen befähigen und dazu führen, dass ggf. ärztliche Beratung hinzugezogen wird, um Maßnahmen außerhalb der Kindertagesbetreuung (z. B. logopädischer Bedarf) einleiten zu können. Dabei gibt das Verfahren Hinweise, wie der Kita-Alltag insgesamt sprachanregender gestaltet werden kann. Diese Erfahrung konnte aus einer großflächigen Umsetzung in Nordrhein-Westfalen bestätigt werden.

Für die Implementierung des Beobachtungs- und Dokumentationssystems im Land Bremen konnten Mittel über das KiTa-Qualitäts- und Teilhabever-

besserungsgesetz eingeworben werden, die für die Anschaffung des Materials und die Fortbildung der Fachkräfte eingesetzt werden sollen. Geplant war ursprünglich, das Verfahren schrittweise ab Beginn des Kita-Jahrs 2020/21 in den Einrichtungen im Land Bremen einzuführen. Durch die Pandemie kam es zu Verzögerungen im Vorbereitungsprozess, sodass der Implementierungsprozess nun im Jahr 2021 starten wird: Eine erste Informationsveranstaltung für die Träger hat im Herbst 2020 stattgefunden, eine Fortbildung für die Fachberatungen der Träger soll im ersten Quartal 2021 erfolgen, sofern das Infektionsgeschehen dies zulässt. Die ersten Fortbildungen für die Einrichtungen sollen Anfang des Kita-Jahres 2021/22 durchgeführt werden. Die Auswahl der Einrichtungen, die im ersten Schritt berücksichtigt werden, wird dabei in enger Abstimmung mit den Trägern erfolgen.

Perspektivisch soll die systematische Beobachtung und Dokumentation in einem Bremischen Qualitäts- und Finanzierungsgesetz verankert werden.

#### Bereits bestehende Maßnahmen:

Des Weiteren gibt es diverse bestehende Maßnahmen im Land Bremen zur Erhöhung der Qualität der Sprachbildungsarbeit in den Einrichtungen. Ein Beispiel für Maßnahmen zur Sprachbildung ist die Umsetzung von Programmen zur Leseförderung und frühen Literacy in Bremen und Bremerhaven. In der Stadtgemeinde Bremen haben sich mit dem zweijährigen **Programm Bücher-Kita** seit 2013 bereits über 100 Kitas auf den Weg gemacht und sich zum Schwerpunkt Förderung eines täglichen und gezielten Umgangs mit Büchern und Geschichten in der Kita (Förderung von Vorläuferkompetenzen für den späteren Schriftspracherwerb) qualifiziert. 20 weitere werden voraussichtlich Ende 2021 mit der Qualifikation beginnen. In Bremerhaven hat sich seit 2009 das einjährige Programm „**Bücherkindergarten/Krippen – Bücher sind Freunde**“ erfolgreich etabliert. Derzeit sind 30 Einrichtungen aus Bremerhaven aktiv in dieses Projekt eingebunden. Die beteiligten Kitas/Krippen verpflichten sich, gezielte Sprachförderung, Erzählen und Vorlesen, den täglichen Umgang mit Texten und Büchern sowie die Einrichtung und Nutzung einer Bücherecke zu Schwerpunkten ihrer pädagogischen Arbeit zu machen.

In den bremischen Maßnahmen spielt die **Durchgängigkeit von Sprachförderung und -bildung** eine besondere Rolle. Hier stellt der **Bildungsplan 0-10** auf Landesebene einen besonderen Impuls dar. Aktuell wird die Bildungskonzeption Sprache 0-10 Jahre in Pilotverbänden erprobt. Kommunal sind für die Stadtgemeinde Bremen hier Maßnahmen wie die Fortführung der Modellstandorte „Durchgängigen Sprachbildung im Übergang Kita und Grundschule“ zu benennen sowie in Hemelingen die Umsetzung des Programms MitSprache. In Bremerhaven ist insbesondere die Aufnahme des Handlungsfeldes Sprachstand in die verbindlichen Übergangsgespräche zwischen Kita und Grundschule anzuführen.

Flankierend zu den Bremischen Maßnahmen sind einschlägige Bundesprogramme zu nennen. So nehmen derzeit im Land Bremen 60 Kitas (45 Bremen, 15 BHV) am **Bundesprogramm** „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil und werden qualifiziert. Aufgrund der Verlängerung des Bundesprogramms bis Ende 2022, können in Bremen voraussichtlich bis zu 5 weitere Kitas an dem Programm teilnehmen. Das Auswahlverfahren des Bundes ist jedoch noch nicht final abgeschlossen, bislang konnten 3 Kitas zur Antragstellung aufgefordert werden. Teil des Bundesprogrammes ist die Einrichtung einer Funktionsstelle Sprache in jeder Einrichtung (0,5 BV) und die Organisation der Kitas in einer Verbundstruktur, begleitet und unterstützt durch eine Fachberatung.

Zudem werden in der Stadtgemeinde Bremen seit 2018 Einrichtungen mit einer hohen Anzahl an Kindern mit Sprachförderbedarf (Kitas aus dem Cluster 1), die nicht am Bundesprogramm „Sprachkitas“ teilnehmen, mit zusätzlicher Personalressource zu Schaffung einer Funktionsstelle Sprache ausgestattet (**sogenannte Sprachexpert\*innen**). 3 Fachberatungen (je 0,5 BV) qualifizieren und begleiten die insgesamt 43 Einrichtungen im Rahmen der **Qualifizierungsinitiative Frühkindliche Bildung in Bremen**. Ziel der Maßnahme ist die Stärkung der Interaktionsqualität sowie des Systems früher (Sprach-)Bildung in diesen Kitas, in enger Verbindung mit den Bildungskonzeptionen zum Bildungsplan 0-10 Jahre. Der Entwicklungsprozess der Modellphase wird im Sommer dieses Jahres abgeschlossen sein

Die aktuellen Planungen sehen vor, dass Konzept der Modellphase in einem kompakten Fortbildungsprogramm zu bündeln.

Des Weiteren werden im Land Bremen die Angebote zur **Kompetenzerweiterung und Qualifizierung** der pädagogischen Fachkräfte im Bildungsbereich Sprache im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen und Bedarfe fortlaufend weiterentwickelt und umfassen verschiedenformatige Fortbildungen, Basisschulungen, Vertiefungsmodule und Angebote zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. In diesem Jahr wurde aufgrund der aktuellen Corona-Lage in der Stadtgemeinde Bremen auch eine Fortbildung für die aktuellen Bedarfe hinsichtlich der Sprachförderung konzipiert, um für die teilweise nicht möglich gewesenen gruppenübergreifenden Angeboten eine Alternative und den Fachkräften die entsprechende Sicherheit bei der Umsetzung zu bieten. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage konnten die Fortbildungen insgesamt jedoch nicht flächendeckend wie geplant umgesetzt werden.

Die Aktivitäten und Prozesse im Bereich der Sprachförderung und Sprachbildung werden durch diverse **Expertengremien** (mit Trägern der Kindertagesbetreuung, insbesondere im Rahmen der LAG Sprache und der AG Sprache zum Bildungsplan 0-10; der Universität Bremen; der Stadtbibliothek Bremen; u.a.) beraten und weiterentwickelt, sowie mit aktuellen Vorhaben wie dem Bildungsplan 0-10 abgestimmt und verknüpft.

#### **4. Folgeuntersuchung zu Beginn der ersten Klasse (Schuljahr 2020/2021)**

Bei der Folgeuntersuchung des Einschulungsjahrganges 2020/21 sind laut Verordnung über die Feststellung der Kenntnisse der deutschen Sprache und die Sprachförderung vom 03. April 2015 Kinder verpflichtet teilzunehmen, die bei der vorschulischen Sprachstandsfeststellung einen Sprachförderbedarf aufwiesen oder bisher noch nicht getestet wurden (u.a. Zuzug und Nichtteilnahme).



In der Tabelle 2 auf Seite 5 ist aufgeführt, dass insgesamt 2.329 Kinder im Land Bremen (BHV: 691; HB: 1.638) zur Teilnahme an der schulischen Erhebung verpflichtet sind. Nachfolgend werden die Ergebnisse zu dieser Erhebung für beide Kommunen berichtet.

#### 4.1 Schulische Erhebung Bremerhaven

In Bremerhaven werden die Einschulungskinder zeitgleich mit den Vorschulkindern eingeladen. Nachfolgend werden die Daten der Folgeuntersuchung für das Jahr 2020 berichtet. Eine Auswertung der Sprachförderquote bezogen auf die Kinder, die vorschulisch einen Sprachförderbedarf aufwiesen, ist aufgrund der Datenlage nicht möglich.

Tabelle 13 Förderbedarf aufgrund der schulischen Sprachstandsfeststellung (Bremerhaven)

	Bremerhaven			
	2020		Vergleich 2019	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>SuS im Einschulungsjahrgang</b>	<b>1.074</b>	<b>100%</b>	<b>1.022</b>	<b>100%</b>
Teilnahme am PRIMO-Sprachtest	452	42,1%	903	88,4%
<b>Förderbedarf lt. PRIMO bezogen auf den Einschulungsjahrgang</b>	<b>302</b>	<b>28,1%</b>	<b>378</b>	<b>37%</b>

Bezogen auf den Einschulungsjahrgang weist Bremerhaven eine um rund 9% niedrigere Sprachförderquote auf: 37% vs. 28,1%. Der PRIMO-Sprachtest überprüft die altersgerechte Sprachentwicklung. Eine Sprachentwicklung, die vorschulisch altersgemäß ist, kann ein bis zwei Jahre später (Kann-Kinder für die Einschulung) - aufgrund einer unzureichenden Entwicklung - nicht mehr altersgemäß sein. Aus diesem Grund soll im Zuge der Weiterentwicklung des Sprachstandsfeststellungsverfahrens geprüft werden, ob auch in Bremen eine flächendeckende Folgeuntersuchung den vorliegenden Bedarfen gerechter wird.

## 4.2 Schulische Erhebung Bremen

In Bremen findet die Folgeuntersuchung zu Beginn der ersten Klasse statt. Zusätzlich zu den Kindern, die zur Teilnahme verpflichtet sind, werden auch Kinder getestet, die aus organisatorischen Gründen (im Klassenverbund) oder fachlichen Gründen zusätzlich am Cito-Sprachtest teilnehmen. Diese Zahlen werden im Folgenden einzeln berichtet. Sowie die Quote der Kinder, für die zu Beginn der ersten Klasse ein fortbestehender Förderbedarf festgestellt wurde.

Aus den Ergebnissen der schulischen Erhebung ist noch nicht ersichtlich, ob die Maßnahmen zur Corona-Pandemie eine Auswirkung auf den Sprachstand haben. Festzuhalten ist, dass in der ersten Jahrgangsstufe 1001 Kinder Sprachförderbedarf aufweisen. Bezogen auf die Schulkohorte ist das ein Rückgang um 5,3% allerdings auch gleichzeitig ein Anstieg in absoluten Zahlen um zusätzlich 45 Kinder mit Sprachförderbedarf.

Die Ergebnisse des Cito-Sprachtests dienen der Förderplanung zu Beginn der ersten Klasse und finden Eingang in die Ressourcensteuerung zur Einrichtung sog. Sprachförderbänder an Schulen in schwieriger sozialer Lage bzw. in den Sozialstrukturbedarf Anwendung.

*Tabelle 14 Teilnahme und Förderbedarf der schulischen Sprachstandsfeststellung (Bremen)*

	Bremen			
	2020		Vergleich 2019	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>SuS im Einschulungsjahrgang</b>	<b>4.679</b>	<b>100%</b>	<b>4.234</b>	<b>100%</b>
<b>SuS mit vorjährigem Förderbedarf</b>	<b>1.899</b>	<b>41%</b>	<b>1.647</b>	<b>39%</b>
davon nicht getestet	391	8,4%	140	8,5%
Teilnahme am Cito-Sprachtest	2.046	43,7%	1.904	45,0%
<b>Förderbedarf lt. Cito</b>				
bezogen auf Kinder mit <u>vorjährigem Förderbedarf</u>	1.001	52,7%	956	58,0%
bezogen auf den <u>Einschulungsjahrgang</u>	1.228	26,2%	1.152	27,2%

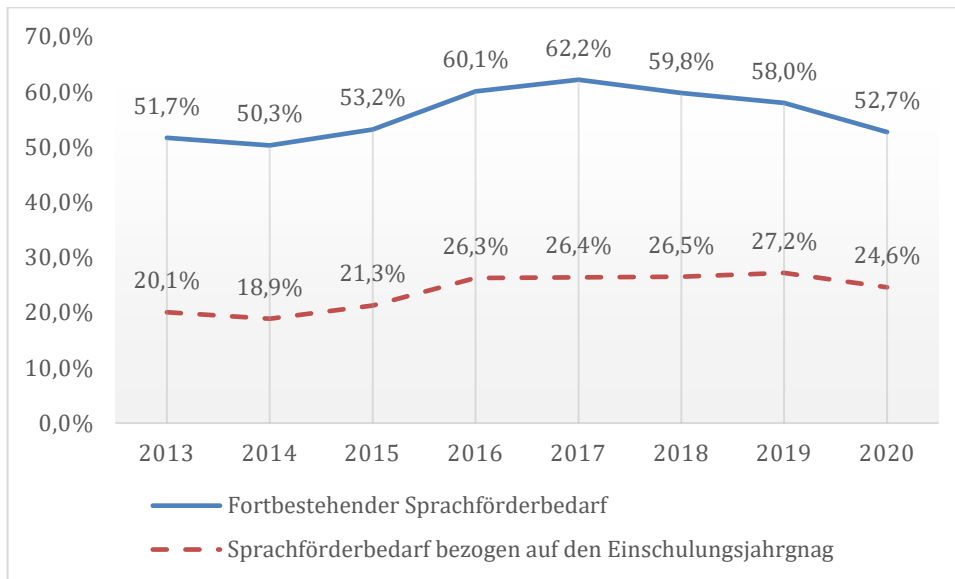


Abbildung 3 Fortbestehender Sprachförderbedarf und Sprachförderbedarf bezogen auf den Einschulungsjahrgang zu Beginn der 1. Klasse (in %)

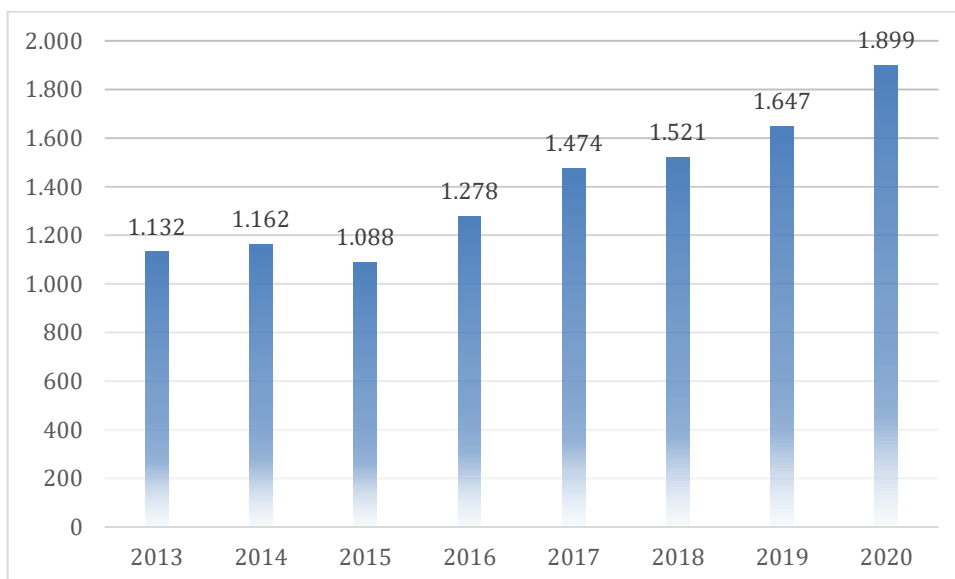


Abbildung 4 Anzahl Kinder mit vorjährigem Förderbedarf

## **5. Geplantes Vorgehen 2021**

Das Vorgehen in 2021 wird maßgeblich beeinflusst von den Auswirkungen der Pandemie und lässt sich zum Zeitpunkt der Berichtslegung nur sehr eingeschränkt vorhersagen. Beide Kommunen planen für 2021 eine Erhebung mit der PRIMO-Software im Mai (BHV) und Juni (HB). In diesem Jahr wird die Erhebung für die vorschulischen Kinder einheitlich mit der Kurzversion des Tests erfolgen. In Bremen kommt ergänzend die Einführung der PRIMO-Software hinzu. Die Erfahrungen aus Bremerhaven in Bezug auf die Testverlaufsdokumentation werden in die abschließenden Arbeiten an PRIMO einfließen.

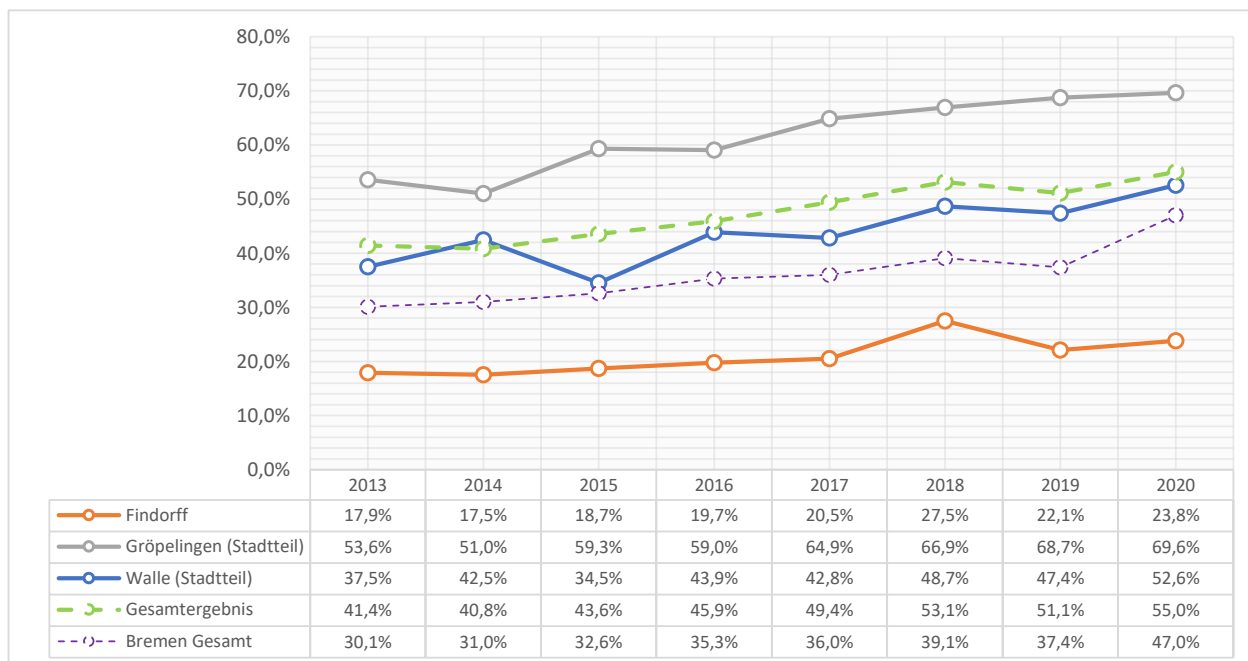
In Bremen wird derzeit geprüft, ob zur schulischen Sprachstandserhebung eine Erweiterung der Testkohorte auf alle Erstklässler\*innen möglich ist.

# Anlage 2 zum Deputationsbericht Sprachstandserhebung und Sprachförderung

Deputations Sitzung März 2021

## Zeitreihe - Region West

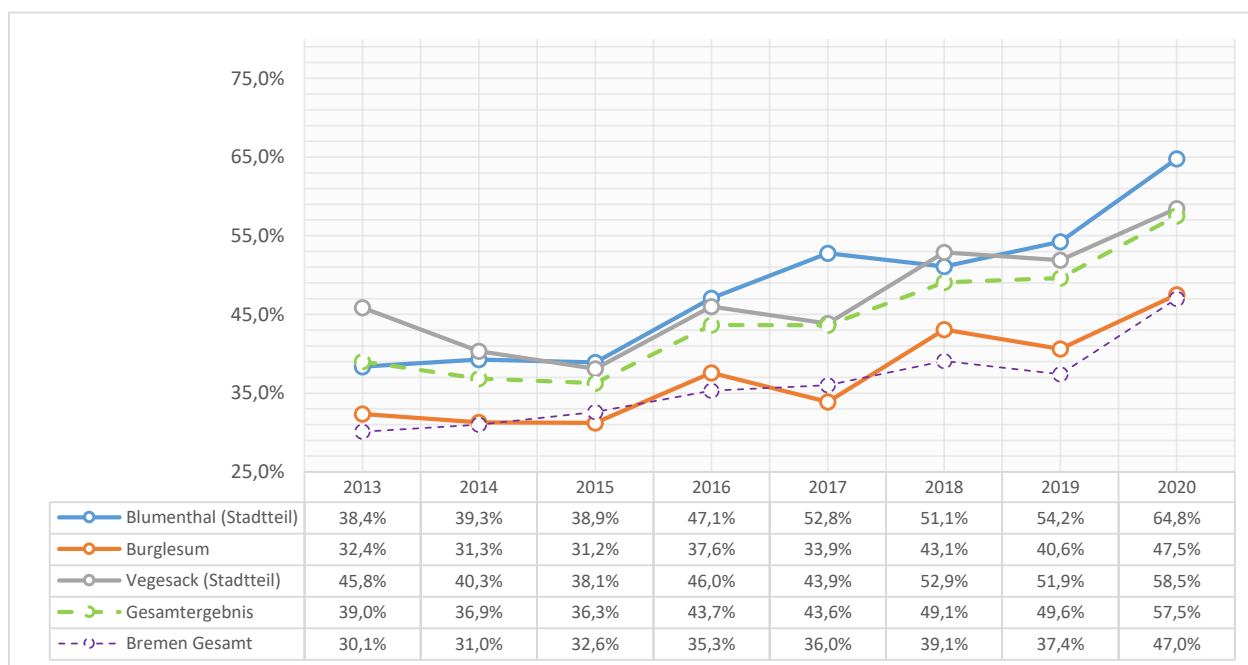
Stadtteile und Ortsteile	Kinder mit Sprachförderbedarf								Kinder ohne Sprachförderbedarf							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Blockland</b>	<5					<5	<5	<5	<5	5	<5	5	6	<5	<5	<5
Blockland	<5					<5	<5	<5	<5	5	<5	5	6	<5	<5	<5
<b>Findorff</b>	<b>24</b>	<b>27</b>	<b>26</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>44</b>	<b>40</b>	<b>35</b>	<b>110</b>	<b>127</b>	<b>113</b>	<b>126</b>	<b>120</b>	<b>116</b>	<b>141</b>	<b>112</b>
Findorff-Bürgerweide	4	11	5	5	9	8	11	13	24	30	33	32	34	29	36	19
In den Hufen													<5	<5		
Regensburger Straße	10	7	12	12	6	14	8	9	34	36	27	30	24	31	38	28
Weidedamm	10	9	9	14	16	22	21	13	52	61	53	64	60	54	67	65
<b>Gröpelingen (Stadtteil)</b>	<b>179</b>	<b>175</b>	<b>201</b>	<b>206</b>	<b>253</b>	<b>249</b>	<b>246</b>	<b>250</b>	<b>155</b>	<b>168</b>	<b>138</b>	<b>143</b>	<b>137</b>	<b>123</b>	<b>112</b>	<b>109</b>
Gröpelingen	46	50	54	62	74	69	69	76	48	44	42	48	34	36	35	33
Lindenhof	43	41	47	37	63	48	42	59	26	35	25	14	30	23	17	22
Ohlenhof	54	55	55	58	75	89	81	62	39	46	31	33	31	28	25	22
Oslebshausen	36	29	45	49	41	43	54	53	42	43	40	48	42	36	35	32
<b>Häfen (o.Bhv.)</b>				<5	<5								<5	<5		
Industriehäfen				<5	<5								<5	<5		
<b>Walle (Stadtteil)</b>	<b>78</b>	<b>76</b>	<b>68</b>	<b>97</b>	<b>89</b>	<b>112</b>	<b>108</b>	<b>143</b>	<b>130</b>	<b>103</b>	<b>129</b>	<b>124</b>	<b>119</b>	<b>118</b>	<b>120</b>	<b>129</b>
Hohweg	<5	<5	<5	<5			<5	<5			<5	<5	<5			
Osterfeuerberg	10	10	11	15	17	14	15	26	29	21	29	29	28	26	25	33
Steffensweg	5	11	11	13	8	16	13	18	11	13	24	10	15	17	16	21
Überseestadt			<5	11	11	12	20	24	<5	<5	<5	6	2	6	8	8
Utbremen	11	7	14	9	13	13	19	13	21	15	13	12	17	11	10	8
Walle	29	29	18	32	22	36	21	31	37	28	38	39	34	35	29	37
Westend	21	17	12	16	18	21	19	30	31	25	22	27	22	23	32	22
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>282</b>	<b>278</b>	<b>295</b>	<b>338</b>	<b>374</b>	<b>407</b>	<b>395</b>	<b>428</b>	<b>399</b>	<b>403</b>	<b>382</b>	<b>398</b>	<b>383</b>	<b>359</b>	<b>378</b>	<b>350</b>
<b>Bremen Gesamt</b>																



Anmerkung: Die Daten für 2020 sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da in 2020 statt des Cito-Test eine Einschätzung der pädagogischen Fachkräfte eingeholt wurde.

## Zeitreihe - Region Nord

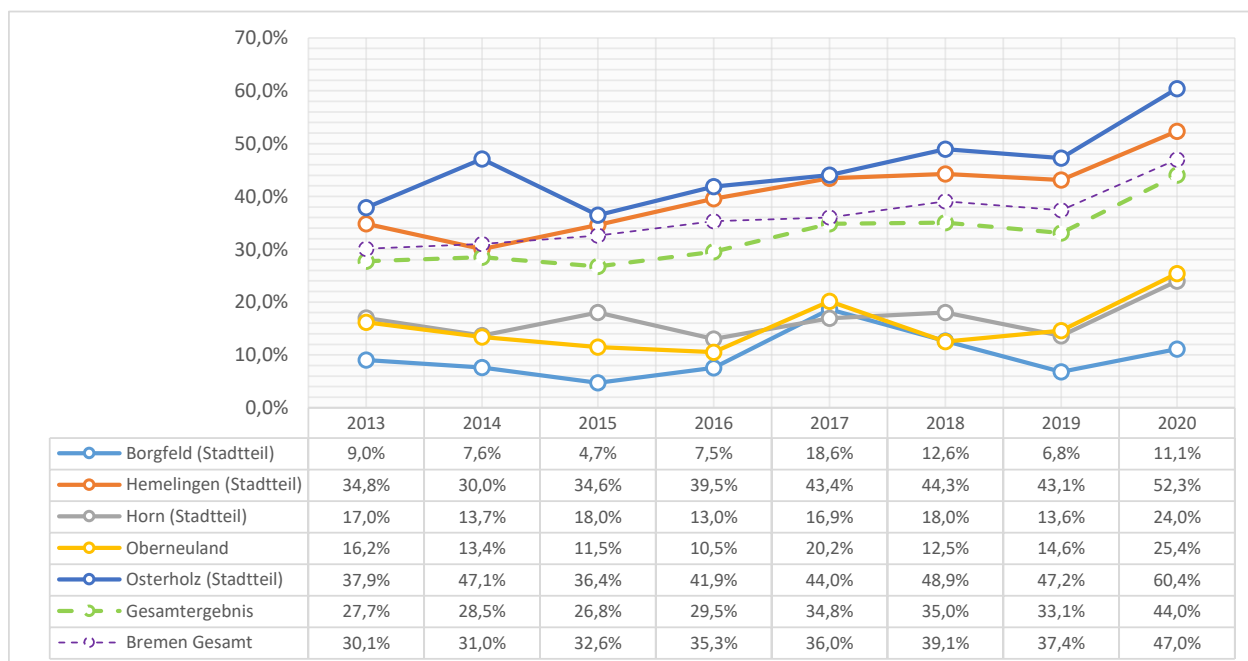
Stadtteile und Ortsteile	Kinder mit Sprachförderbedarf								Kinder ohne Sprachförderbedarf							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Blumenthal (Stadtteil)</b>	<b>94</b>	<b>95</b>	<b>98</b>	<b>145</b>	<b>161</b>	<b>163</b>	<b>160</b>	<b>241</b>	<b>151</b>	<b>147</b>	<b>154</b>	<b>163</b>	<b>144</b>	<b>156</b>	<b>135</b>	<b>131</b>
Blumenthal	43	44	42	53	54	64	67	97	42	43	45	51	42	32	36	30
Farge	5	2	2	10	10	7	5	20	19	14	23	18	13	20	9	10
Lüssum-Bockhorn	35	35	45	58	72	67	67	94	63	56	55	53	58	73	61	61
Rekum	1	7	2	5	1	5	5	9	10	15	13	22	14	11	10	7
Rönnebeck	10	7	7	19	24	20	16	21	17	19	18	19	17	20	19	23
<b>Burglesum</b>	<b>77</b>	<b>81</b>	<b>69</b>	<b>103</b>	<b>100</b>	<b>112</b>	<b>91</b>	<b>143</b>	<b>161</b>	<b>178</b>	<b>152</b>	<b>171</b>	<b>195</b>	<b>148</b>	<b>133</b>	<b>158</b>
Burgdamm	40	37	33	47	52	55	38	65	50	47	52	59	63	47	29	41
Burg-Grambke	11	18	15	26	27	24	18	37	33	37	31	23	39	27	34	<5
Lesum	17	20	14	22	18	26	27	34	49	51	35	52	41	44	46	55
St. Magnus	9	6	6	8	3	7	8	7	26	41	32	35	51	27	24	32
Werderland			<5						<5	<5	<5	<5	<5	<5		28
<b>Vegesack (Stadtteil)</b>	<b>116</b>	<b>102</b>	<b>96</b>	<b>121</b>	<b>132</b>	<b>129</b>	<b>151</b>	<b>190</b>	<b>137</b>	<b>151</b>	<b>156</b>	<b>142</b>	<b>169</b>	<b>115</b>	<b>140</b>	<b>135</b>
Aumund-Hammersbeck	31	28	21	24	37	26	21	42	35	30	35	33	35	24	35	28
Fähr-Lobbendorf	23	15	17	27	26	29	43	33	22	28	40	31	35	22	21	34
Grohn	28	30	29	33	41	44	45	59	23	21	24	22	24	13	23	17
Schönebeck	16	15	11	13	11	11	21	26	30	40	34	36	40	36	37	31
Vegesack	18	14	18	24	17	19	21	30	27	32	23	20	35	20	24	25
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>287</b>	<b>278</b>	<b>263</b>	<b>369</b>	<b>393</b>	<b>404</b>	<b>402</b>	<b>574</b>	<b>449</b>	<b>476</b>	<b>462</b>	<b>476</b>	<b>508</b>	<b>419</b>	<b>408</b>	<b>424</b>
<b>Bremen Gesamt</b>																



Anmerkung: Die Daten für 2020 sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da in 2020 statt des Cito-Test eine Einschätzung der pädagogischen Fachkräfte eingeholt wurde.

## Zeitreihe - Region Ost

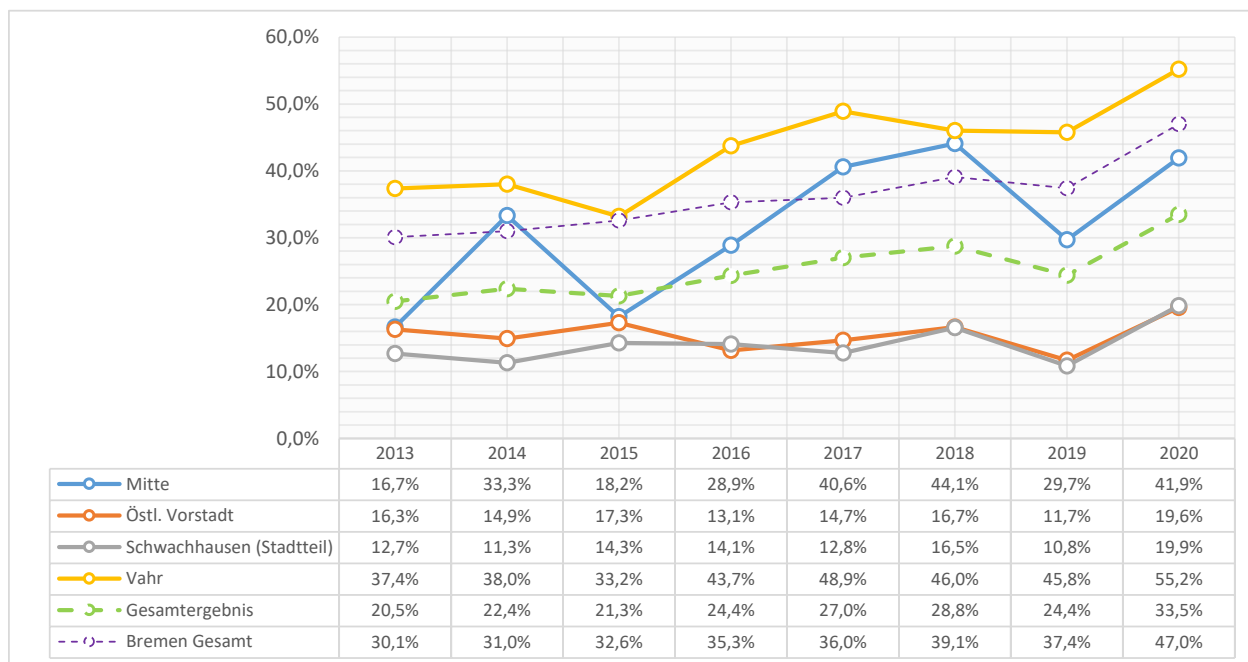
Stadtteile und Ortsteile	Kinder mit Sprachförderbedarf								Kinder ohne Sprachförderbedarf							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
<b>Borgfeld (Stadtteil)</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>101</b>	<b>109</b>	<b>101</b>	<b>98</b>	<b>83</b>	<b>97</b>	<b>82</b>	<b>96</b>
Borgfeld	10	9	5	8	19	14	6	12	101	109	101	98	83	97	82	96
<b>Hemelingen (Stadtteil)</b>	<b>95</b>	<b>97</b>	<b>110</b>	<b>140</b>	<b>155</b>	<b>170</b>	<b>160</b>	<b>212</b>	<b>178</b>	<b>226</b>	<b>208</b>	<b>214</b>	<b>202</b>	<b>214</b>	<b>211</b>	<b>193</b>
Arbergen	7	15	9	18	17	12	21	16	28	29	46	33	46	26	32	38
Hastedt	15	12	11	19	15	33	17	31	45	64	40	48	41	59	55	45
Hemelingen	43	33	51	60	70	70	64	97	29	46	57	42	41	51	58	45
Mahndorf	11	18	13	19	19	17	27	32	28	26	25	34	23	33	22	24
Sebaldsbrück	19	19	26	24	34	38	31	36	48	61	40	57	51	45	44	41
<b>Horn (Stadtteil)</b>	<b>28</b>	<b>25</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>29</b>	<b>47</b>	<b>137</b>	<b>158</b>	<b>132</b>	<b>167</b>	<b>147</b>	<b>164</b>	<b>184</b>	<b>149</b>
Horn	5	5	8	<5	7	6	7	7	26	36	28	27	29	40	26	38
Lehe	7	8	5	<5	<5	7	<5	12	39	36	29	34	30	41	43	30
Lehesterdeich	16	12	16	17	19	23	18	28	72	86	75	106	88	83	115	81
<b>Oberneuland</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>31</b>	<b>83</b>	<b>97</b>	<b>108</b>	<b>102</b>	<b>91</b>	<b>112</b>	<b>76</b>	<b>91</b>
Oberneuland	16	15	14	12	23	16	13	31	83	97	108	102	91	112	76	91
<b>Osterholz (Stadtteil)</b>	<b>114</b>	<b>162</b>	<b>117</b>	<b>139</b>	<b>162</b>	<b>184</b>	<b>146</b>	<b>235</b>	<b>187</b>	<b>182</b>	<b>204</b>	<b>193</b>	<b>206</b>	<b>192</b>	<b>163</b>	<b>154</b>
Blockdiek	18	27	24	24	29	42	29	41	25	34	40	30	29	31	20	23
Ellener Feld	<5	5	<5	<5	<5	5	5	8	9	8	12	11	12	9	6	8
Ellenerbrok-Schevemoor	32	45	28	33	42	42	45	72	54	61	56	70	77	62	50	54
Osterholz	8	11	8	16	8	13	12	17	31	23	35	33	33	36	36	34
Tenever	52	74	54	64	81	82	55	97	68	56	61	49	55	54	51	35
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>263</b>	<b>308</b>	<b>275</b>	<b>324</b>	<b>389</b>	<b>420</b>	<b>354</b>	<b>537</b>	<b>686</b>	<b>772</b>	<b>753</b>	<b>774</b>	<b>729</b>	<b>779</b>	<b>716</b>	<b>683</b>
<b>Bremen Gesamt</b>																



Anmerkung: Die Daten für 2020 sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da in 2020 statt des Cito-Test eine Einschätzung der pädagogischen Fachkräfte eingeholt wurde.

## Zeitreihe – Mitte, östliche Vorstadt, Schwachhausen, Vahr

Stadtteile und Ortsteile	Kinder mit Sprachförderbedarf								Kinder ohne Sprachförderbedarf							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Mitte</b>	<b>13</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	<b>26</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>30</b>	<b>39</b>	<b>65</b>	<b>56</b>	<b>54</b>	<b>64</b>	<b>60</b>	<b>52</b>	<b>71</b>	<b>54</b>
Altstadt		<5	<5	5	11	11	8	10	11	5	5	5	5	7	8	5
Bahnhofsvorstadt	8	20	6	19	27	25	18	19	13	11	12	13	16	9	15	9
Ostertor	5	5	5	<5	<5	5	<5	10	41	40	37	46	39	36	48	40
<b>Östl. Vorstadt</b>	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>23</b>	<b>26</b>	<b>35</b>	<b>18</b>	<b>37</b>	<b>164</b>	<b>165</b>	<b>134</b>	<b>152</b>	<b>151</b>	<b>175</b>	<b>136</b>	<b>152</b>
Fesenfeld	6	6	6	5	<5	8	<5	7	32	23	23	42	33	41	30	23
Hulsberg	7	5	9	13	8	9	<5	8	27	25	18	29	24	26	23	26
Peterswerder	12	7	7	<5	9	13	7	9	68	72	61	56	51	72	42	64
Steintor	7	11	6	<5	5	5	5	13	37	45	32	25	43	36	41	39
<b>Schwachhausen (Stadtteil)</b>	<b>34</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>47</b>	<b>27</b>	<b>55</b>	<b>234</b>	<b>235</b>	<b>216</b>	<b>219</b>	<b>259</b>	<b>237</b>	<b>222</b>	<b>222</b>
Barkhof	<5	<5	<5	<5	<5	8	<5	<5	14	18	9	13	15	7	16	<5
Bürgerpark	<5	<5	<5	<5	6	5	<5	5	26	25	22	28	17	29	20	22
Gete	8	6	8	7	9	<5	<5	11	54	40	47	39	52	46	46	39
Neu-Schwachhausen	6	5	8	<5	9	10	5	11	27	32	32	25	48	42	31	44
Radio Bremen	7	11	6	13	2	8	10	13	52	59	48	52	65	56	32	50
Riensberg	4	<5	<5	6	9	7	5	5	37	39	38	36	38	42	52	36
Schwachhausen	3	<5	5	<5	<5	6	<5	6	24	22	20	26	24	15	25	27
<b>Vahr</b>	<b>71</b>	<b>84</b>	<b>73</b>	<b>94</b>	<b>113</b>	<b>122</b>	<b>103</b>	<b>143</b>	<b>119</b>	<b>137</b>	<b>147</b>	<b>121</b>	<b>118</b>	<b>143</b>	<b>122</b>	<b>116</b>
Gartenstadt Vahr	11	7	14	10	19	21	15	17	31	36	41	35	33	47	36	30
Neue Vahr Nord	36	39	37	36	37	51	46	61	40	48	44	42	28	59	40	41
Neue Vahr Südost	19	24	18	33	42	34	29	44	33	37	45	32	41	31	37	35
Neue Vahr Südwest	5	14	<5	15	15	16	13	21	15	16	17	12	16	6	9	10
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>150</b>	<b>171</b>	<b>149</b>	<b>179</b>	<b>218</b>	<b>245</b>	<b>178</b>	<b>274</b>	<b>582</b>	<b>593</b>	<b>551</b>	<b>556</b>	<b>588</b>	<b>607</b>	<b>551</b>	<b>544</b>
<b>Bremen Gesamt</b>	<b>282</b>	<b>278</b>	<b>295</b>	<b>338</b>	<b>374</b>	<b>407</b>	<b>395</b>		<b>399</b>	<b>403</b>	<b>382</b>	<b>398</b>	<b>383</b>	<b>359</b>	<b>378</b>	

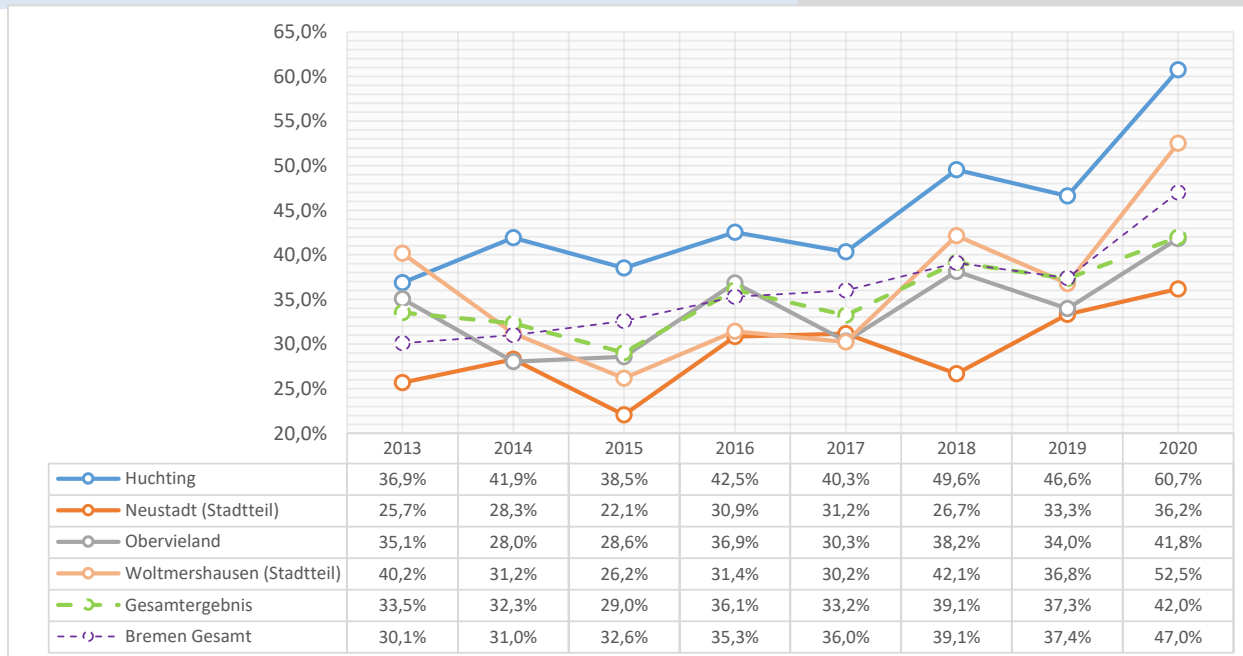


Anmerkung: Die Daten für 2020 sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da in 2020 statt des Cito-Test eine Einschätzung der pädagogischen Fachkräfte eingeholt wurde.



## Zeitreihe - Region Süd

Stadtteile und Ortsteile	Kinder mit Sprachförderbedarf								Kinder ohne Sprachförderbedarf							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019		
	<b>Huchting</b>	<b>97</b>	<b>114</b>	<b>94</b>	<b>125</b>	<b>117</b>	<b>166</b>	<b>124</b>	<b>215</b>	<b>166</b>	<b>158</b>	<b>150</b>	<b>169</b>	<b>173</b>	<b>169</b>	<b>142</b>
Grolland	<5	5	<5	6	<5	7	<5	6	20	15	20	26	18	19	17	21
Kirchhuchting	40	41	33	36	33	65	33	72	40	38	35	48	47	37	28	37
Mittelshuchting	35	46	42	54	47	58	60	97	70	74	56	60	69	72	66	52
Sodenmatt	18	22	16	29	33	36	29	40	36	31	39	35	39	41	31	29
<b>Neustadt (Stadtteil)</b>	<b>67</b>	<b>75</b>	<b>60</b>	<b>87</b>	<b>91</b>	<b>75</b>	<b>90</b>	<b>110</b>	<b>194</b>	<b>190</b>	<b>212</b>	<b>195</b>	<b>201</b>	<b>206</b>	<b>180</b>	<b>194</b>
Alte Neustadt	7	<5	6	9	5	6	9	14	14	13	14	13	28	22	15	19
Buntentor	9	7	7	6	10	5	5	8	28	29	39	29	26	38	32	31
Gartenstadt Süd	6	11	13	12	17	14	19	16	22	24	22	27	16	27	21	29
Hohentor	<5	5	<5	9	9	7	13	12	15	17	17	11	14	15	12	13
Huckelriede	19	23	17	36	26	23	30	26	50	30	56	50	56	49	38	34
Neuenland	<5	7	<5		<5	<5	<5	11	9	5	6	5	9	5	5	<5
Neustadt	9	11	7	8	15	8	<5	13	33	52	38	43	39	38	39	44
Südvorstadt	11	8	<5	7	7	9	8	10	23	20	20	17	13	12	18	22
<b>Obervieland</b>	<b>94</b>	<b>95</b>	<b>90</b>	<b>122</b>	<b>94</b>	<b>132</b>	<b>108</b>	<b>151</b>	<b>174</b>	<b>244</b>	<b>225</b>	<b>209</b>	<b>216</b>	<b>214</b>	<b>210</b>	<b>210</b>
Arsten	18	22	15	25	13	28	20	39	53	82	67	64	73	69	67	73
Habenhausen	12	8	7	6	<5	13	3	15	36	53	52	56	59	51	53	65
Kattenesch	12	14	14	13	14	21	15	12	26	36	36	30	27	29	37	25
Kattenturm	52	51	54	78	64	70	70	85	59	73	70	59	57	65	53	47
<b>Seehausen</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>8</b>
Seehausen	<5	<5	<5	<5	<5	<5	<5	<5	<5	<5	5	7	8	6	5	8
<b>Strom</b>			<b>&lt;5</b>			<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>&lt;5</b>	<b>5</b>		<b>&lt;5</b>	<b>5</b>	<b>&lt;5</b>
Strom			<5			<5	<5	<5	<5	<5	<5	5		<5	5	<5
<b>Woltmershausen (Stadtteil)</b>	<b>43</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>33</b>	<b>42</b>	<b>51</b>	<b>39</b>	<b>63</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>79</b>	<b>72</b>	<b>97</b>	<b>70</b>	<b>67</b>	<b>57</b>
Rablinghausen	<5	9	<5	6	5	8	6	10	14	10	19	15	18	17	20	17
Woltmershausen	39	20	24	27	37	43	33	53	50	54	60	57	79	53	47	40
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>304</b>	<b>316</b>	<b>275</b>	<b>371</b>	<b>346</b>	<b>429</b>	<b>363</b>	<b>220</b>	<b>603</b>	<b>662</b>	<b>672</b>	<b>657</b>	<b>695</b>	<b>667</b>	<b>609</b>	<b>304</b>
<b>Bremen Gesamt</b>	<b>282</b>	<b>278</b>	<b>295</b>	<b>338</b>	<b>374</b>	<b>407</b>	<b>395</b>		<b>399</b>	<b>403</b>	<b>382</b>	<b>398</b>	<b>383</b>	<b>359</b>	<b>378</b>	



Anmerkung: Die Daten für 2020 sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da in 2020 statt des Cito-Test eine Einschätzung der pädagogischen Fachkräfte eingeholt wurde.

## Anlage 3

Stadtteil	20/21 Gesamt FK	20/21 Anzahl Gruppen	ØAnzahl Kinder in den Gruppen	Verteilung der Sprachförderkinder auf die Stadtteile	Höhe der finanziellen Mittel (ohne Sprachexpert*innen, ohne Projekt	%-Anteil der Gesamtmittel
Mitte	37	10	3,7	1,7%	54.489 €	2,4%
Neustadt	117	24	4,9	5,3%	123.642 €	5,5%
Obervieland	139	28	5,0	6,3%	152.669 €	6,8%
Huchting	200	33	6,1	9,0%	155.769 €	6,9%
Woltmershausen	68	14	4,9	3,1%	58.481 €	2,6%
Östliche Vorstadt	55	12	4,6	2,5%	54.213 €	2,4%
Schwachhausen	70	22	3,2	3,1%	76.974 €	3,4%
Vahr	143	26	5,5	6,4%	135.183 €	6,0%
Horn-Lehe	42	11	3,8	1,9%	49.999 €	2,2%
Borgfeld	13	4	3,3	0,6%	14.799 €	0,7%
Oberneuland	35	7	5,0	1,6%	25.639 €	1,1%
Osterholz	228	41	5,6	10,3%	228.679 €	10,2%
Hemeligen	166	34	4,9	7,5%	189.014 €	8,4%
Findorff	30	8	3,8	1,3%	54.658 €	2,4%
Walle	133	29	4,6	6,0%	164.524 €	7,3%
Gröpelingen	244	43	5,7	11,0%	284.469 €	12,6%
Burglesum	131	24	5,5	5,9%	127.777 €	5,7%
Vegesack	173	30	5,8	7,8%	173.539 €	7,7%
Blumenthal	200	38	5,3	9,0%	187.782 €	8,3%
<b>Gesamt*</b>	<b>2224</b>	<b>415</b>	<b>4,8</b>	<b>100%</b>	<b>2.312.299 €</b>	<b>100,00%</b>
			<b>5,07</b>		<i>ohne Seehausen</i>	